

Stadt Fürth - Direktorium
Herrn Oberbürgermeister Dr. Thomas Jung

per Mail



im Fürther
Stadtrat

Fürth, den 12.10.2020

„Kollateral“-Schäden durch Covid 19 - Maßnahmen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

am Freitag, den 02.10.2020, äußerte sich **Michael Tsokos**, Leiter des Instituts für Rechtsmedizin der Berliner Charité, in der NDR TalkShow folgendermaßen:

Wir haben als Rechtsmediziner viel weniger Covid-19 Tote sondern vielmehr die Kollateral-Schäden, die wir jetzt sehen. Alleine letzte Woche mehrfach Menschen obduziert die seit dem Lockdown nie mehr aus ihrer Wohnung raus sind.

Die da wirklich hochgradig fäulnisverendete in Messi-Wohnungen lagen, mit Gasmasken, mit Astronautennahrung. Also fast schon preppermäßig vorbereitet, die auch keiner vermisst hat.

Und das sehn wir jetzt ganz viel, dass Wohnungen aufgemacht werden und da werden halt eben hochgradig fäulnisverendete Leichen gefunden von Menschen die nicht in's Krankenhaus gegangen sind weil ihnen eben aufgrund der ganzen Drohszenarien die aufgemacht wurden eben die Angst überwog rauszugehen. Da sehen wir schon ganz andere Bilder im Moment.

hier der entsprechende Link auf YouTube: https://www.youtube.com/watch?v=BpbKi_d3020
ab 0:45

Es ist davon auszugehen, dass solcherart Vorgänge in vielen Städten stattfanden und nach wie vor stattfinden.

Die AfD-Gruppe im Fürther Rathaus stellt daher folgende **Anträge**:

1. **Die Verwaltung der Stadt berichtet in der nächsten Stadtratssitzung über folgende Sachverhalte:**
 - a. Wurden in der Stadt Fürth Leichen aufgefunden, bei denen davon auszugehen ist, dass sie aus Angst ihre Wohnung nicht mehr verlassen haben und gestorben sind?
 - b. Wie viel Fälle von Menschen sind bekannt, die ihre Wohnungen aus Angst nicht mehr verlassen hatten und Hilfe benötigten?
 - c. Wie hat sich die Selbstmordrate seit Beginn der Covid-19 Epidemie entwickelt?

2. Beschlussantrag

Der Stadtrat bittet den Oberbürgermeister, über alle ihm zur Verfügung stehenden Medien die Bürger aufzurufen, Menschen, die seit längerem nicht mehr gesehen wurden, ausfindig zu machen und, wenn nötig, Hilfe zukommen zu lassen.

Tenor:

Haben Sie Nachbarn und Bekannte seit längerem nicht mehr gesehen? Öffnen Sie nicht Ihre Wohnungstür? Kennen Sie Nachbarn, die Hilfe benötigen könnten, aber die die Kontaktaufnahme verweigern? Bitte wenden Sie sich bitte in solchen Fällen an folgende Telefonnummer

Es ist sicher davon auszugehen, dass es nicht wenige Menschen in unserer Stadt gibt, die genau jetzt Hilfe benötigen. Wir sollten alles uns mögliche unternehmen, um sie ausfindig zu machen und ihnen Hilfe zukommen zu lassen.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Haas
Gruppensprecher

Thomas Klaukien
stellv. Gruppensprecher

Johannes Köhler

